

Tillian – Lotus Graveyard

(46:58, CD, Digital, Eigenpressung / Just For Kicks, 2019)

Dass Prog Metal international weit verbreitet ist, belegen nicht nur die vielen Reviews, die sich in der Zwischenzeit bei Betreutes Proggen angesammelt haben. Trotzdem scheint es auf den ersten Blick ziemlich ungewöhnlich, dass ausgerechnet Musiker aus Israel sich diesem

Genre widmen. Mit Orphaned Land gibt es bereits einen etwas bekannteren israelischen Vertreter des progressiven Metals. Ihr ehemaliger Gastmusiker *Erez Yohanan* (Amaseffer) hat die aus Tel Aviv stammende Formation Tillian, so der Bandname, unter seine Fittiche genommen. Als zählbares Ergebnis seiner Zusammenarbeit mit den Musikern, kam das Debütalbum „Lotus Graveyard“ heraus. Nicht ohne Grund nennt die Band Pain Of Salvation, Ayreon und *Kate Bush* als ihre musikalisch, progressiven Einflüsse. Damit reicht ihre musikalische Bandbreite von epischem Rock / Metal, bis hin zu orchestralen Kompositionen und sehr intensiven Balladen mit tiefgehenden Texten.





Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

„Lotus Graveyard“ ist die reinste Überraschungsbox, die Songs sind selten ausrechenbar. Hierzu tragen sicherlich auch der Einsatz von klassischen Instrumenten, wie Cello und Klavier bei. In Kombination mit krachenden Gitarrenriffs und dem emotionalen, sowie energiegeladenen Gesang der Frontfrau und Songwriterin *Leah Marcu*, ergibt das einen variantenreichen Mix, bei dem auch vor klassischen, keltischen, orientalischen,

sowie spanischen Elementen nicht halt gemacht wird. Vor allem die charismatische Sängerin, mit ihrer stimmungsvollen Performance, die eins um andere Mal ins Opereske oder musicalhafte abgleitet, trägt deutlich zum Erscheinungsbild der Band bei.



Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

Wenn man gesangliche Vergleiche ziehen möchte, so fällt einem als erstes der klangvolle Name, wie der der zuvor erwähnten

Kate Bush, ein. Wer schon damals Freude an ihrer Ausdrucksform hatte, dürfte auch jetzt an *Leah Marcu's* Stimme gefallen finden. Die Kombination aus Female Vocals und Instrumenteneinsatz verdeutlicht, welche Bandbreite die Musiker verkörpern. Auf „Lotus Graveyard“, einem Schmelztiegel u.a. aus Progressive Rock, Metal und Symphonic Metal, entwickeln die Israelis ihre Songs stetig fort, sodass zu keinem Zeitpunkt Langeweile aufkommt.

Tillian gelingt mit „Lotus Graveyard“ ein interessantes Debütalbum, welches mit vielen hörenswerten Momenten zu glänzen weiß. Einzig die charismatischen Vocals von Leah Marcu treffen möglicherweise nicht jedermanns Geschmack. Freunde des Progmetals dürften dennoch ihre Freude daran haben.

Bewertung: 9/15 Punkten

Lineup Tillian:

Vocals: *Leah Marcu*

Cello: *Alexandra Marcu*

Guitars: *Yadin Moyal*

Drums: *Yoav Weinberg*

Bass: *Yanai Avnet*

Keyboard: *Lior Goldberg*

Harsh Vocals: *Shachar Bieberon* (auf „Love of Heaven“)

Bass: *Alon Shulman* (auf „Love or Heaven“ & „Moonlight Dancer“)

Surftipps zu Tillian:

Homepage

Instagram

Bandcamp

Spotify

Proggnosis

Deezer

Tidal

iTunes

YouTube Music